TIER DES MONATS FEBRUAR

Die Steinfliege
Brachyptera monilicornis (Pictet 1841)

Foto: M. Malicky

Diese Steinfliege, noch vor wenigen Jahren als gefährdete Seltenheit eingestuft, ist eine der ersten im Jahr fliegenden Arten.
Bereits ab Ende Jänner steigen die Larven von *Brachyptera monilicornis* aus den Bächen und erklimmen nahe am Ufer stehende Gehölze, um sich ein letztes Mal zu häuten - zum fertigen geflügelten und fortpflanzungsbereiten Insekt, der Steinfliege. Im Flug trifft man sie jedoch kaum an, vielmehr schreiten sie in Bachnähe auf Partnersuche umher. Um die Partnerfindung zu erleichtern, verwenden sie ein besonderes Kommunikationsmittel: Sie trommeln einander zu! Wenn ein Männchen ein Trommelsignal mit dem Hinterleib auf geeignetem Untergrund, etwa einem Ästchen, erzeugt, antwortet ein Weibchen, das sich in der Nähe befindet, auf spezifische Weise. So finden einander die Geschlechter und es kommt zur Paarung. Danach geht das Weibchen zur Eiablage wieder zu jenem Bach zurück, den sie selbst ein Jahr lang als Larve bewohnt hat. Da es so früh im Jahr noch sehr kalt sein kann, müssen sich die Tiere vor dem Einfrieren schützen, ihre Leibesflüssigkeit beinhaltet daher ein Frostschutzmittel, das ihnen ein Überleben auch bei leichten Minusgraden erlaubt.
Wie alle Steinfliegenarten in Oberösterreich (100 Arten) sind auch die *Brachyptera monilicornis*-Larven aquatisch, also im Wasser lebend. Sie bevorzugen saubere Fließgewässer und reagieren empfindlich auf Sauerstoffmangel und Gewässerverschmutzung - daher war die Art in den letzten Jahrzehnten europaweit wohl recht selten geworden. In Oberösterreich wird sie seit kurzem wieder recht häufig gefunden, zum Beispiel im Haselbach oberhalb von Linz und in den meisten Flüssen des Mühlviertels.
Steinfliegen sind übrigens nicht näher mit den eigentlichen Fliegen verwandt, sie stellen eine eigene urtümliche und recht artenarme Ordnung innerhalb der Insekten dar, die wichtige Mitglieder der Bachgemeinschaft sind.
Der deutsche Name "Steinfliege" leitet sich von dem Umstand ab, dass die Tiere sehr oft auf Steinen sitzend angetroffen werden, die gesamte Ordnung gilt nämlich als flugfaul.
Brachyptera monilicornis hat gebänderte seitlich etwas eingerollte Flügel und sehr lange Schreitbeine, mit denen sie gut und schnell laufen kann. Der Körper ist insgesamt dunkel gefärbt. Obwohl 1 cm lang, wird sie im Freiland leider meistens übersehen.
Wer sich jetzt im Winter nach einem ersten Frühlingszeichen sehnt und das Trommeln des Spechtes nicht mehr erwarten kann, der könnte inzwischen vielleicht dem leisen Trommeln dieses kleinen Insektes lauschen.

H. Malicky-Ruzicka

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 2005_02

Autor(en)/Author(s): Malicky-Ruzicka Hedda M.

Artikel/Article: Die Steinfliege Brachyptera monilicornis (PICTET 1841) 1